

Dr. Rudolf Kirchschräger
Andergasse 9
1170 Wien

Wien, 22. Dezember 1988

Sehr geehrter Herr Dr. Feltl !

Ich habe auf Grund Ihres Briefes vom 2. Dezember Herrn Bundesminister Dr. Neisser gebeten, sich darum zu bemühen, Sie für die Vorbereitung der Weltausstellung auch in Zukunft zu erhalten. Er hat mir mitgeteilt, dass dies vorerst nicht möglich sei. Ich bedauere dies sehr, da ich das Ausmass und die Qualität Ihrer Arbeit zu kennen glaube und ernste Sorge habe, dass Ihre wertvolle logistische Vorbereitungsaktivität sehr spürbar fehlen wird.

Wenn auch nach Zeitungsberichten zu schliessen die Präsentation in Paris hoffnungsvoll verlaufen ist, wäre es meiner Meinung nach doch ein Fehler, nunmehr die Zügel schleifen zu lassen. Ich werde daher bei der nächsten Präsidiumssitzung sehr darauf drängen, dass möglichst bald die künftige Organisationsform gefunden und realisiert wird. Ein Verein, der nur mehr als Feigenblatt für an anderen Orten gefällte Entscheidungen dient, ist für die aktuellen drängenden Aufgaben nicht die richtige Organisationsbasis.

Mir bleibt unter den gegebenen Umständen nur, Ihnen persönlich für Ihre konstruktive Arbeit und auch das persönliche Vertrauensverhältnis zwischen uns sehr herzlich zu danken und Ihnen zu versichern, dass ich Ihre Arbeit sehr geschätzt habe. Ich hoffe, dass Ihre Erfahrung auch für die Zukunft nutzbar gemacht werden kann.

Ich werde bei der nächsten Präsidiums-
sitzung vorschlagen, dass für die Zeit, in welcher der
Verein noch existiert, Sie den Sitzungen als Berater
beigezogen werden.

Mit vielen freundlichen und
achtungsvollen Grüßen